

Da sich p beliebige Grössen a_1, a_2, \dots, a_p immer und nur auf eine Weise in die Form $a_\pi = \sum_{\nu=1}^{r=2p} \xi_\nu k_\pi^{(\nu)}$ setzen lassen, so dass die $2p$ Grössen ξ reell sind, und durch Aenderung dieser Grössen ξ um ganze Zahlen alle congruenten Systeme und nur diese sich ergeben, so erhält man aus jeder Reihe congruenter Systeme eins und nur eins, wenn man in diesen Ausdrücken jede Grösse ξ alle Werthe von einem beliebigen Werthe bis zu einem um 1 grösseren einen der beiden Grenzwerte eingeschlossen, stetig durchlaufen lässt. *modify*

Dieses festgesetzt, folgt aus den obigen Differentialgleichungen oder aus den p Gleichungen

establish

$$\sum_{\mu=1}^{\mu=p+1} dw_\pi^{(\mu)} = 0 \text{ für } \pi = 1, 2, \dots, p$$

durch Integration

$$(\sum w_1^{(\mu)}, \sum w_2^{(\mu)}, \dots, \sum w_p^{(\mu)}) \equiv (c_1, c_2, \dots, c_p),$$

worin c_1, c_2, \dots, c_p constante von den Werthen (s^0, z^0) abhängige Grössen sind.

16.

Drückt man ξ als Quotienten zweier ganzen Functionen von s und $z, \frac{z}{\psi}$, aus, so sind die Grössenpaare $(s_1, z_1), \dots, (s_m, z_m)$ die gemeinschaftlichen Wurzeln der Gleichungen $F=0$ und $\frac{z}{\psi} = \xi$. Da die ganze Function

$$\chi - \xi\psi = f(s, z)$$

für alle Werthenpaare, für welche χ und ψ gleichzeitig verschwinden, likewise ebenfalls, (was auch ξ sei, verschwindet) so können die Grössenpaare $(s_1, z_1), \dots, (s_m, z_m)$ auch definirt werden als gemeinschaftliche Wurzeln der Gleichung $F=0$ und einer Gleichung $f(s, z)=0$, deren Coefficienten so sich ändern, dass alle übrigen gemeinschaftlichen Wurzeln constant bleiben. Wenn $m < p+1$, kann ξ in der Form $\frac{\varphi^{(1)}}{\varphi^{(2)}}$ dargestellt werden (§. 10) und f in der Form

$$\varphi^{(1)} - \xi\varphi^{(2)} = \varphi^{(3)}.$$

Die allgemeinsten Werthe der den p Gleichungen

$$\sum_{\mu=1}^{\mu=p} dw_\pi^{(\mu)} = 0 \text{ für } \pi = 1, 2, \dots, p$$

limit values over all values

common

also

what ever ξ might be